

Pressemitteilung

## Klangerforschung und Computerspiel

Der European Workshop for Contemporary Music des Deutschen Musikrats in Warschau

**Bonn/Warschau, 17. September 2026 – Vom 17. bis 24. September 2026 findet der 23. European Workshop for Contemporary Music (EWCM), ein Kooperationsprojekt des Podium Gegenwart | Deutscher Musikrat mit dem Festival Warschauer Herbst, statt. Ziel des Projekts ist die Förderung des kulturellen Austauschs in Europa durch die Erarbeitung und Aufführung anspruchsvoller Konzertprogramme mit neuer Musik mit jungen Musiker:innen aus Deutschland und Polen. Neben aktuellen Ensemblewerken der in Deutschland arbeitenden Komponistinnen Eloain Lovis Hübner, Farzia Fallah und Yiran Zhao stehen 2026 mit Adrianna Kubica-Cypek und „The Game“ von Przemysław Pacek zwei polnische Komponist:innen mit Uraufführungen auf dem Programm. Das Abschlusskonzert am 25. September 2026 beim Festival Warschauer Herbst wird live im polnischen Rundfunk übertragen.**

Die einwöchige Arbeitsphase des EWCM unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn findet in der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität Warschau statt. Als Instrumentalcoaches geben dieses Jahr wieder die Mitglieder des Ensemble Recherche aus Freiburg Tipps zu Interpretation und zeitgenössischen Spieltechniken. Während sich Adrianna Kubica-Cypeks mit dem Verschwinden von Klang auseinandersetzt, geht es bei der neuen Komposition von Przemysław Pacek tatsächlich – wie der Name „The Game“ verspricht – um ein multimediales Computerspiel, das die Musiker:innen mit ihren Instrumenten steuern. Farzia Fallah, wie Hübner und Zhao Auswahlkomponistin der Edition Zeitgenössische Musik des Podium Gegenwart, sucht in „I did not paint the war. I lived the war“ (2025) nach einer klanglichen Sprache für aktuelle, kaum erzählbare Erfahrungen. Alle Komponistinnen werden vor Ort die Probenarbeit des EWCM begleiten.

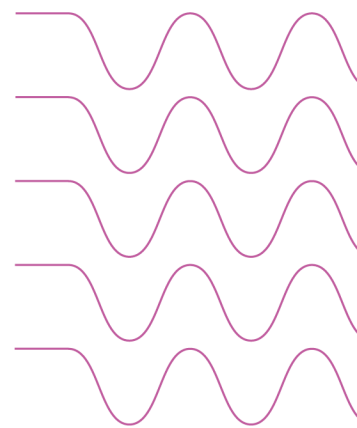
Der European Workshop schafft in Warschau einen Raum für kulturellen Austausch unter jungen Menschen, bei dem zeitgenössische Musik nicht nur aufgeführt, sondern gemeinsam erforscht wird: als lebendiger Prozess des Hörens, Reagierens und Miteinander-Musizierens. Das Projekt hat inzwischen nachhaltige Spuren in der Ensemblelandschaft beider Länder hinterlassen und wird gefördert vom Goethe-Institut und von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Hauptförderer:



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Förderer:



**DEUTSCHER  
MUSIKRAT**

Deutscher Musikrat gGmbH  
Podium Gegenwart

Projektleitung: Olaf Wegener  
Weberstraße 59 | 53113 Bonn  
Tel: +49 (0)228 2091-170  
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672  
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl  
Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
Prof. Lydia Grün

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)  
[www.podium-gegenwart.de](http://www.podium-gegenwart.de)

## **Abschlusskonzert:**

**25. September 2026, 19:30 Uhr**

Witold Lutosławski Concert Studio of Polish Radio, 19:30 Uhr

**European Workshop for Contemporary Music**

**Rüdiger Bohn** Leitung

**Przemysław Pacek** Elektronik in „The Game“

**Marta Dawidiuk** Visualisierungen in „The Game“

**Jan Gładkowski, Jakub Kaczmarczyk, Aleksandra Bielecka, Grzegorz Bieńko** Beschallung

Live-Übertragung im polnischen Radio:

<https://warszawska-jesien.art.pl/en/2026/programme/programme/25-09/ewcm>

## **Konzertprogramm:**

**Przemysław Pacek (\*1999)**

The Game no. 1 adaptation (2026) für Ensemble, Elektronik und Videoprojektion  
(Uraufführung, Auftragswerk Warschauer Herbst)

**Adrianna Kubica-Cypek (\*1996)**

The Library of Disappearing Sounds (2026) für Kammerorchester  
(Uraufführung, Auftragswerk Warschauer Herbst)

**Eloain Lovis Hübner (\*1993)**

Masse und Bewegung 1 (2018/19) für Ensemble

**Przemysław Pacek**

The Game no. 2 adaptation (2026) für Ensemble, Elektronik und Videoprojektion

**Yiran Zhao (\*1988)**

fictional nonfiction II (2024) für großes Ensemble und Elektronik

**Przemysław Pacek**

The Game no. 3 adaptation (2026) für Ensemble, Elektronik und Videoprojektion

**Farzia Fallah (\*1980)**

I did not paint the war. I lived the war. – une Aubade (2025) für Ensemble

*Änderungen vorbehalten!*

## Weitere Informationen

### Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrats fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu stärken und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit den Porträt-Alben der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

### Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat. Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung. Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

### Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

**Olaf Wegener**

**Projektleitung Podium Gegenwart**

Tel.: 0228 – 2091 177

[wegener@musikrat.de](mailto:wegener@musikrat.de)

**Sabine Siemon**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Tel.: 0228 – 2091 163

[siemon@musikrat.de](mailto:siemon@musikrat.de)